

Erledigt

Todesschacht USB in Hackintoshs?

Beitrag von „blackcat“ vom 26. November 2019, 12:37

Moin.

Jetzt hab ich mal ne Frage an die Elektrik-Muckel in unserer Community:

Gestern sind mir gleich 2 USB-Sticks nacheinander abgeraucht, die ich beide jeweils nur ein paar Male überhaupt benutzt hatte, nämlich als Installationssticks. Beide sind max. 2 Jahre alt gewesen (ein SanDisk (USB2, 16Gigz) und ein Lexar (USB3, 32Gigz), jeweils vorher max. 2 Mal formatiert, mit EFI-Partition).

Beim Versuch, daraus ein stinknormales Installationsmedium für echte Apple zu machen, rödelten beide am Ende nur noch sinnlos 1 Stunde rum, HD Utility musste ich dann letztendlich mit dem Kill-Befehl abschalten.

Wenn ich mir die Liste meiner toten USB-Sticks anschau, fällt mir die kurze Lebensdauer erst recht auf (mal völlig von Unfällen abgesehen, bei denen ich einfach den Sleep nicht bedacht hatte). [al6042](#) wird sich noch daran erinnern, wie wir z.B. mal bei unserer Erst-OP an meinem V110 stundenlang rumprobierten, bis er den Verdacht bekam, dass der Stick vllt nicht ganz kosher sei ...

Jetzt frage ich mich, ob das an meinen Hackintoshs (und damit am System) liegen könnte: Ich habe derer 3 (von denen nur das Lenovo S10e nie Probleme gemacht hat).

Könnte es sein, dass da womöglich zuviel Strom über die USB-Ports geht?

Wenn ja, weshalb?